

68IGER JAHRE



Foto: Barbara Klemm



KRITISCHE PSYCHOLOGIE

Nach dem Vorbild der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule um Adorno und Horkheimer bildete sich 1968 an der FU Berlin eine Gegenbewegung zum Behaviorismus und Testpsychologie unter dem Begriff der Kritischen Psychologie. Ausgehend von der Kritik an der praktischen Verwertung der wissenschaftlichen Psychologie, entwickelte vor allem Klaus Holzkamp eine Richtung, die dialektisch-materialistische Handlungstheorien marxistischer Wissenschaftstheorie, kulturhistorische Ansätze und gesellschaftspolitisches Engagement miteinander verband.

Gestern trafen sich um 16 Uhr im Hörsaal V, in dem eigentlich Adorno hatte lesen sollen, etwa achthundert Studenten zur Vollversammlung der Fachschaft Soziologie. Themen ihrer Aussprache waren die Geschehnisse des vergangenen Wintersemesters, die Frage, ob Soziologie künftig nicht mehr als Hauptfach gewählt werden könne, und die Aktion einer Gruppe von Studenten die ihre Vordiplomarbeiten gemeinsam fertiggestellt und im gleichen Wortlaut abgegeben haben; sie warten nun auf die Reaktion der Professoren.

Zuvor war eine Lehrveranstaltung des Psychologen Professor Fritz Sullwold abgebrochen worden, weil ein Unbekannter aus dem Hörsaal eine Flasche mit Buttersäure zum Pult geworfen hatte. Die Kleidung einiger Hörer wurde beschädigt.

Ausschnitt aus der Frankfurter Allgemeine Zeitung (F), 25.04.1969 (Fr), Seite 45

Flugblätter, Sit-ins, Streiks

Die Universität Frankfurt war einer der Brennpunkte der studentischen Protestbewegung. Mit unterschiedlichen Formen des Protests wurde versucht, sich Gehör zu verschaffen und die traditionellen Strukturen des universitären Systems aufzubrechen. Berühmt wurde eine Aktion der Hamburger Studenten unter dem Slogan "Unter den Talaren, Muff von 1000 Jahren". Auf die Themen der Lehrveranstaltungen in Psychologie an der Goethe-Universität hatte die Protestbewegung kurzfristig wenig Einfluss, wie ein Ausschnitt aus dem Vorlesungsverzeichnis von 1969 zeigt.

PSYCHOLOGIE		
3069/3200	Einführung in die Psychoanalyse II (Psychopathologie), Mi 9-11	Mitscherlich
3070/3241	Persönlichkeitsdiagnostik im Thematischen Apperzeptionstest, 3stg, n. Verabr.	Rosenwald
3071/3115	Einführung in die Sozialpsychologie, Mi 11-13	Schönbach
Psychologisches Seminar		
3072/3038	Seminar: Dimensionen der Persönlichkeit, Mo Do 9-10	Süllwold
3073/3038	Seminar: Probleme der Motivationsforschung, Mo 16-18	Süllwold
3074/3200	Seminar: Sozialpsychologie der Rolle, Do 16-18 (gem. mit Dr. Schwanenberg)	Mitscherlich
3075/3115	Methodenseminar f. Fortgeschrittene (Teilnahmebedingungen beim Psycholog. Institut II erfragen), Di 14-16	Schönbach
3076/3038	Übungen zur psychologischen Diagnostik: Projektive Tests, Fr 9-11	Süllwold
3077/3200	Übung: Probleme der Sozialethologie, 2stg, n. Verabr. (m. Ass.)	Mitscherlich
3078/3209	Übung: Psychologische Aufgaben im Betrieb II, Mi 17-19	Amthauer
3079/3210	Übung: Quantitative Methoden in der Psychologie II, Do 14-16	Raatz
3080/3210	Übung: Korrelationsmethoden in der Psychologie, Di 11-13	Raatz
3081/3203	Übung: Rorschach-Diagnostik an Falldarstellungen (f. Fortgeschrittene), Mo 14-16	H. Vogel
3082/3038	Diagnostisches Praktikum, Di 9-13	Süllwold